



25 Jahre Fussball

1968 - 1993

 **STAEDTLER**

25 Jahre STAEDTLER - Fußball

Der Anfang !

Ein Jubiläum ist immer ein besonderer Anlaß zurückzublicken. Unsere Firmtennisfußballmannschaft kann auf 25 Jahre ihres Bestehens stolz sein. In dieser Zeit ist es ihr gelungen, Ansehen und Wertschätzung zu erlangen.



Großer Dank gilt den Spielern, die auch in schlechten Zeiten immer zur Mannschaft standen und durch ihr Mitwirken ein Fortbestehen des STAEDTLER-Fußballs gewährleistet haben.

Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsleitung der Firma STAEDTLER sowie dem technischen Leiter, Herrn Peter Dziuk, ohne deren Unterstützung die Fußballabteilung nicht bestehen könnte. Daß auch einige Herren der Geschäftsleitung, technischen Leitung, Prokuristen und Abteilungsleiter, mit dem Ball umgehen können oder konnten, wird an anderer Stelle noch belegt.

Spielleiter
Herbert Nuffert

Den Berichten der STAEDTLER-Nachrichten entnehmend, begann sich 1967 / 68 die Fußballabteilung zu regen.

Durch die Initiative von Philipp Rupprecht, Peter Werner und Dieter Nuss, spielte im November 1967 eine Mannschaft - bestehend aus Spielern der Verwaltungs- und Verkaufsabteilung - gegen die Firma Molkerei Zentrale Bayern. Der 3 : 3 Endstand war nebensächlich.

Im Frühjahr 1968 begann das eigentliche Fußballtreiben. Eine, aus den Betriebsabteilungen gebildete Mannschaft, forderte die oben genannte Verwaltungs- bzw. Verkaufsmannschaft zu einem Wettkampf.

Nach einem begeisterten Spiel trennten sich beide Mannschaften zwar unentschieden (wieder 3 : 3), doch etwas war geboren: die STAEDTLER-Mannschaft. In ihr waren nun Spieler aus allen Bereichen unserer Firma. Und sofort wurde ein Spiel, wiederum gegen die Firma Molkerei Zentrale Bayern, ausgetragen. Es folgte ein 8 : 1 Sieg der STAEDTLER-Truppe. Was für ein Start.

Nach einigen erfolgreichen Freundschaftsspielen, erwähnt seien ein 10 : 0 gegen die Firma Reim sowie ein 10 : 2 gegen die Firma Alu-Metall, spielt die STAEDTLER-Elf ab der Saison 1969 / 70, in der Schickedanz-Pokalrunde Gruppe B.

Erfolge und Mißerfolge werden an anderer Stelle noch belegt.

Von 1968 bis 1993

Saison	Tore	Punkte	Platzierung
68/69	Freundschaftsspiele		
69/70	48 : 35	29 : 19	Platz 3 Gruppe B - Aufstieg
70/71	27 : 63	14 : 30	Platz 10 Gruppe A
71/72	30 : 67	12 : 32	Platz 10 Gruppe A
72/73	34 : 58	19 : 29	Platz 9 Gruppe A
73/74	34 : 54	16 : 28	Platz 11 Gruppe A
74/75	41 : 65	18 : 34	Platz 11 Gruppe A
75/76	30 : 105	10 : 46	Platz 15 Gruppe A - Abstieg
76/77	50 : 77	21 : 35	Platz 13 Gruppe B
77/78	30 : 47	23 : 33	Platz 10 Gruppe B
78/79	56 : 58	26 : 26	Platz 8 Gruppe B
79/80	38 : 65	16 : 36	Platz 12 Gruppe B
80/81	30 : 48	23 : 29	Platz 9 Gruppe B
81/82	49 : 46	25 : 27	Platz 7 Gruppe B
82/83	60 : 48	30 : 22	Platz 3 Gruppe B - Aufstieg
83/84	47 : 66	20 : 32	Platz 12 Gruppe A
84/85	37 : 53	20 : 32	Platz 10 Gruppe A
85/86	37 : 85	16 : 36	Platz 12 Gruppe A
86/87	27 : 100	11 : 41	Platz 14 Gruppe A - Abstieg
87/88	49 : 38	30 : 22	Platz 6 Gruppe B
88/89	34 : 55	12 : 40	Platz 13 Gruppe B
89/90	44 : 60	20 : 32	Platz 9 Gruppe B
90/91	27 : 62	12 : 32	Platz 12 Gruppe B
91/92	31 : 47	19 : 25	Platz 8 Gruppe B
92/93	z.Zt. auf		Platz 11 Gruppe B

Einige unserer ersten Siege !

10.05.1968	STAEDTLER : Molkerei Zentrale	8 : 1
17.05.1968	STAEDTLER : Reim	10 : 0
14.06.1968	STAEDTLER : Alu Metall	10 : 2
11.11.1968	STAEDTLER : Gerling Konzern	6 : 0
15.02.1969	STAEDTLER : Schachtfreunde	9 : 2
12.04.1969	STAEDTLER : Spvgg. Nürnberg	7 : 0
30.04.1969	STAEDTLER : Eisen und Stahl	9 : 1
23.08.1969	STAEDTLER : Wien Austrowaren	11 : 3
17.10.1969	STAEDTLER : Süd Blau Gelb	9 : 0
22.07.1972	STAEDTLER : Kronach	11 : 2



STAEDTLER -

Fußball ist in

Dank aus Zaire



Die Spende von STAEDTLER in guten Händen.

Foto: Augustinus-Missionswerk

Das Augustinus-Missionswerk hatte im Juli 1991 um eine Sachspende für Schulkinder in Zaire gebeten. Fast zwölf Monate war die Seefracht unterwegs, sich mit diesem Foto.

25 Jahre Fußball bei STAEDTLER

EFA siegt beim Jubiläumsturnier

25 Jahre Fußball bei STAEDTLER – aus diesem Anlaß veranstaltete man am 22. Mai ein großes Fußballturnier. In der Gruppe 1 spielten die Mannschaften von Tuspo Union, Interliner und STAEDTLER I, in Gruppe 2 die Mannschaften EFA, Sugenheim und STAEDTLER II.

Im ersten Spiel des Tages trafen Tuspo Union und Interliner aufeinander. Die Union setzte sich mit 3 : 2 Toren durch. Danach spielte EFA gegen Sugenheim. In einem spannenden Spiel teilte man sich mit einem 1 : 1 die Punkte.

Im dritten Spiel des Tages griff dann STAEDTLER I ins Geschehen ein. Doch was war los? Ein 0 : 3 gegen Interliner, eine Mannschaft, die noch kurz zuvor in einem Punktekampf auf ihrem eigenen Platz mit 3 : 1 besiegt worden war. Waren es die Nerven oder hatte man sich zuviel vorgenommen? Gehen wir ganz einfach davon aus: STAEDTLER I war gastfreundlich.

Im vierten Spiel des Tages traf EFA auf STAEDTLER II. Unsere zweite Mannschaft war mit allen unseren Stars angetreten, die schon etwas länger dem runden Leder nachjagen. Gegen eine dynamische EFA-Mannschaft ging das Spiel mit 8 : 0 verloren. In dieser Gruppe mußte jetzt noch Sugenheim gegen STAEDTLER II spielen. Also galt es, um ins Endspiel zu kommen, das 8 : 0 von der EFA-Mannschaft zu überbieten. Doch STAEDTLER II ließ – unter der lautstarken Unterstützung der EFA-Mannschaft – nur noch ein 0 : 5 zu. Somit war klar, EFA war im Endspiel.

Sugenheim spielte um Platz 3 in der Gruppe 1. Inzwischen wäre STAEDTLER durch ein 6 : 0 doch noch ins Endspiel gekommen, doch es war nicht unser Tag: 0 : 0 lautete das Ergebnis gegen Tuspo Union. Somit war auch Tuspo Union im Endspiel und um Platz 3 spielte Interliner. Einer der Höhepunkte war dann das Einlagenspiel unserer ehemaligen Fußballgroßen. Nennen wir sie ganz einfach nach den Trikotfarben Mannschaft Rot und Weiß. Sie traten wie folgt an:

Trautner, Heinlein, Schminder, Thost, Brütting, Hackenberg, Schießl, Hofmann, Fiedler, Werner, Münch und Mignini gegen

Forster, Breindl, Kähler, Dziuk, Mignini, Obermeier, Heidner, Flock, Konrad, Kapfhammer, Eichler, Ehbauer.

In einem offenen und fairen Spiel, das unser ehemaliger Spieler, Sepp Wasner souverän leitete, ging Mannschaft Rot – durch den sehr agilen und sehr ehrgeizigen Spieler Fiedler – in Führung. Schon gekonnt, wie er das machte, dieses 1 : 0. Aber Rot hatte die Rechnung ohne Heidner gemacht.

Karl-Heinz Heidner (genannt „die Gazelle“) schlug weimal zu und plötzlich führte der Gegner, der eigentlich vor dem Spiel Fracksausen hatte, 2 : 1. Aber die Roten hatten noch den Routinier Heinlein dabei. Eine Augenweide, wie er den Ball beherrschte und sich durchsetzen kann. Er ließ seine Mannschaft nicht im Regen stehen: 2 : 2 das Ergebnis.

Im Spiel um Platz 5 trafen STAEDTLER I und STAEDTLER II aufeinander. Bei der älteren Generation von STAEDTLER II spielten Spieler mit, die bereits das 3. Spiel hintereinander machten. Dementsprechend gewann STAEDTLER I mit 2 : 0. Spiel um Platz 3 – Sugenheim gegen Interliner: Die Mannschaft Sugenheim hatte Pech. Sie kam mit genau 11 Spielern an, wobei sich auch noch zwei der stärksten Spieler so schwer verletzten, daß sie nicht weiterspielen konnten. Doch kein Problem: Unser Peter Dziuk und Franz Kapfhammer halfen bei den Gästen aus. Sugenheim war trotzdem zu geschwächt, um sich entscheidende Vorteile sichern zu können.

Die Führung von Interliner machte Peter Dziuk vorübergehend wett, aber schließlich gewann Interliner knapp mit 2 : 1.

Das Endspiel

Trotz aller Hoffnungen, das Spiel zu gewinnen, bekam die Union eine Lehrstunde in Sachen Fußball. Was die EFA-Mannschaft aus Neumarkt den Zuschauern zeigte, war schon sehr sehenswert. Man sah, daß alle Spieler mit dem Ball umgehen konnten. Sie spielen ja auch im Raum Neumarkt von der C-Klasse bis zur Bezirksliga.



Die Mannschaften Rot und Weiß

Foto: Werner

Herbert Distler spielte souverän seinen „Letzten Mann“. Lerzer, Spiel und Co. erzielten sehenswerte Tore, wobei Lerzer auch als Spielmacher ins Auge stach. Spieß wurde mit 6 Treffern Torschützenkönig dieses Turniers und gewann somit auch die Torschützenkanone und ein Präsenzbild von élysée.

Erfreut war man auch über die Schiedsrichter. Die Herren Stottok, Kokott und Speer leiteten wie gewohnt souverän. Eine solches Turnier sollte doch in nicht allzu ferner Zeit wieder einmal möglich sein.

Herbert Nuffert

Trainingsausfahrten mit dem Rennrad



Die Radler Enzo Fortunato, Werner Heidrich, Sandra Fortunato und Dieter Karle.

Foto: pmg

Durch die Initiative von Herrn Karle konnten wir am 12. Mai unsere erste STAEDTLER-Radtour starten. Leider war uns der Wettergott bei dieser ersten Ausfahrt nicht hold, so daß sich nur einige Teilnehmer beströmendem Regen einfanden. Bei den Ausfahrten werden auf abwechslungsreichen Strecken zwischen 60 und 80 km zurückgelegt. Obwohl man bei einem Rennrad ein relativ leichtes Sportgerät zur Verfügung hat (je nach Ausstattung wiegt es nur zwischen 9 und 11 kg!), können einem doch auch kleine Anstiege bei schwierigem Gelände ganz schön steil vorkommen.

Zwar kann man, um Kraft zu sparen, auf der Ebene im Windschatten seines Vordermannes fahren, doch bergauf ist jeder auf sich allein gestellt. Ein Rennrad fährt sich mit seinen schmalen Reifen zwar leichter als ein normales Tourenrad, doch für größere Strecken ist eine gewisse Kraft und Kondition notwendig, die man sich durch regelmäßiges Training aneignen kann. Trotz aller Anstrengungen macht es den meisten der inzwischen größer gewordenen Radfahrer-Truppe nach wie vor viel Spaß.

Neue Interessenten sind bei jeder Mittwochs um 17.00 Uhr stattfindenden Ausfahrt herzlich willkommen. W. Heidrich